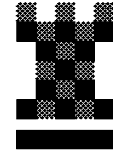


S C H A C H K L U B



Z U G

# CHESS NEWS

1 / 2010

Inhalt: 3. Zuger Senioren-Turnier  
Jugendschach  
IGM  
SMM  
Fernschach  
SGM  
Turniervorschau  
Rätselecke

### 3. Zuger Senioren-Turnier

Ende Januar fand das 3. Zuger Seniorenturnier statt, das auch in diesem Jahr wieder von Kosta Ilic organisiert worden ist. Wie schon bei den ersten beiden Austragungen haben Daniel Köstinger, Hans Speck und Ernst Zindel die drei Podestplätze unter sich ausgemacht. Daniel konnte seinen Titelgewinn vom Vorjahr wiederholen.

Die Platzierungen der Zuger Teilnehmer:

1. Köstinger Daniel	6.0	28.5
2. Zindel Ernst	5.5	32.0
3. Speck Hans	5.5	32.0
4. Ilic Kosta	4.5	30.0
5. Baumann Kurt	4.5	28.0
7. Lippuner Hans	4.0	28.5
9. Staub Osi	4.0	23.5
17. Zahner Arturo	3.0	18.5
18. Kälin Bruno	2.5	28.0
19. Nussbaum Karl	2.5	23.5

Jeder der 21 Teilnehmer konnte am Ende einen Preis mit nach Hause nehmen. Ein grosses Dankeschön an Arturo Zahner, an die Alpwirtschaft Halsegg und ans Restaurant Sandi, welche die Naturalpreise gestiftet haben.

### Jugendschach

pt. In der Schweizer Jugend-Mannschaftsmeisterschaft (SJMM) gelangen uns nach verhaltenem Start in der dritten und vierten Runde ein 4:0-Sieg gegen Jura III und ein 2:2 gegen Jura II. Bei einer noch ausstehenden Runde ist uns der vierte Schlussrang sicher. Bei 6 Mannschaften in einem U18 Turnier ist dies mit unserer U16-Mannschaft bestimmt ein Erfolg. Es spielten: Varadarajan Srinivasan (2), Renato Schicker (2), Mike Boss (1) und Juan Perez (1F).

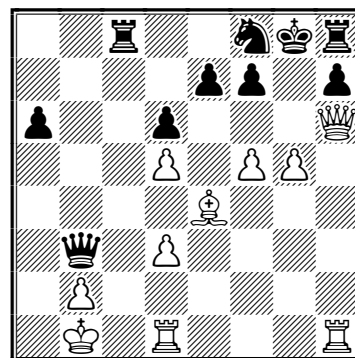
### IGM

Mit zwei Siegen in den beiden letzten Runden konnten wir uns vom Tabellenende lösen und die Saison auf dem fünften Schlussrang beenden. In der letzten Runde – zentral in Luzern ausgetragen – hätte es eigentlich gegen Willisau ein 4:0 werden können, wären da nicht die beiden Partien gewesen, in denen wir lehrbuchmässig ein Dauerschach zuliessen und den Gegner patt setzten. Die nach-

lassende Konzentration zu später Stunde ist da nur ein schwacher Trost.

Partie 1 \*)

IGM (7), Willisau 1 – Zug 1, 1. 2. 2010

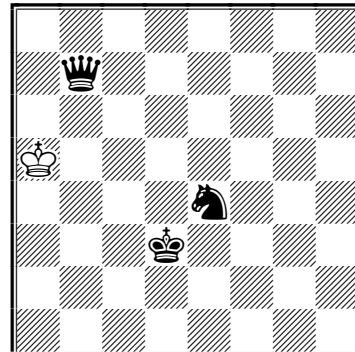


Schwarz ist praktisch k.o., da kann eigentlich nichts mehr schief gehen. Ausser dass Schwarz nach dem von Weiss gespielten f6 auf c2 und a4 mit der Dame Dauerschach gibt! Zuerst ♖d2 wär's gewesen und gegen die Mattdrohung nach f6 ist Schwarz machtlos.

Noch Schlimmeres geschah in dieser Partie:

Partie 2 \*)

IGM (7), Willisau 1 – Zug 1, 1. 2. 2010



Anstatt mit ♕c4 im nächsten Zug matt zu setzten, fand Schwarz hier kurz vor Mitternacht den Zug ♖c5, patt!

\*) Spieler sind der Redaktion bekannt

### SMM

Der Start in die neue Saison ist uns nur halbwegs gelungen. Zug 1 hat zwar gegen den Aufsteiger aus Glarus klar gewonnen, ebenso klar hat aber unsere zweite Mannschaft gegen Cham verloren. Wegen diversen Abwesenheiten war Zug 2 allerdings ziemlich ersatzgeschwächt.

Köstinger, Daniel – Bürgi, Oswald [B06]

SMM (1), Zug 1 – Glarus 1, 13.02.2010

1.e4 g6 2.d4 ♟g7 3.♞c3 d6 4.♞e3 a6 5.♞d2  
♞d7 6.f4 c5 7.dxc5 dxc5 8.♞f3 b5 9.e5 e6  
10.♞e4 ♟f8 11.0–0–0 ♟b7 12.♞fg5 ♟d5  
13.♞c3 ♟c6 14.♟d3 b4 15.♞e2 ♞e7 16.c4  
bxc3 17.♞xc3 ♞d5 18.♞ge4 ♟e7 19.h4 ♞b6  
20.g3 0–0–0 21.♞h2 ♞b4 22.♞e2 ♞a5 23.♟c4  
♞xa2+? Verliert eine Figur ... 24.♞xa2 ♟xe4  
25.♟d2 ... und weg ist sie. 25...♞a4 26.♞xe4  
♞b6 27.b3 ♞a3+ 28.♞b1 ♞c7 29.♞c2 ♞d4  
30.♟c1 ♞xd1 31.♞xd1 ♞a5 32.♞d2 ♞b8  
33.♟f1 ♞d5 34.♟c4 ♞b6 35.♟b2 ♞xc4  
36.♞d7+ ♞c8 37.♞xe7 ♞d2+ 38.♞c2 ♞xb3  
39.♞c1 ♞b4 40.♞xb3 ♞xb3+ 41.♞xd2 ♞xb2+  
42.♞e3 ♞b5 43.♞xf7 c4 44.♞f8+ ♞b7 1–0

Ziltener, Werner – Deuber, Roman [D17]

SMM (1), Zug 1 – Glarus 1, 13.02.2010

1.♞f3 d5 2.d4 ♞f6 3.c4 c6 4.♞c3 dxc4 5.a4  
♟f5 6.♞h4 ♟g4 7.h3 ♟h5 8.g4 ♟g6 9.♟g2 e6  
10.♞xg6 hxg6 11.e4 ♟b4 12.0–0 0–0 13.♟e3  
♞a5 14.♞c2 ♞fd7 15.♞fd1 e5 16.♞a2 ♞a6  
17.♞xc4 ♞b6 18.♞b3 exd4 19.♟xd4 ♟c5  
20.♟c3 ♞xa4 21.♞xa4 ♞xa4 22.♞d7 ♞xc3  
23.♞xc3 ♞ab8 24.e5 ♞fd8 25.♞ad1 ♞xd7  
26.♞xd7 ♟b6 27.♞a4 ♞c5 28.♞xb6 axb6  
29.♞d1 g5 30.b4 ♞e6 31.♟e4 ♞f8 32.♞d7 ♞e8  
33.♞xb7? Verliert eine Figur ... 33...♞xb7  
34.♟xc6+ ♞d7 ... und weg ist sie. 35.♞f1 ♞e7  
36.♟xd7 ♞xd7 0–1

## Fernschach

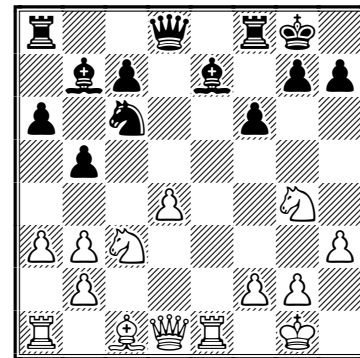
Der Kanton Zug ein Fernschachhochburg!  
Dies zeigte sich einmal mehr in der vor  
kurzem zu Ende gegangenen 21. Schweizer  
Fernschach-Meisterschaft. Gewonnen hat das  
Turnier Andreas Brugger vom Schachklub  
Cham. Ausgezeichnetter Dritter ist Marc Höchli  
geworden. Dass es im Fernschach mehr  
braucht als einen schnellen Computer und ein  
gutes Analyseprogramm, beweist Marc in der  
folgenden Partie:

Daniel A. Weber–Widmer – Marc Höchli [C88]

21. SFSM / Final, 15.11.2007

1.e4 e5 2.♞f3 ♞c6 3.♟b5 a6 4.♟a4 ♞f6 5.0–0  
♟e7 6.♞e1 b5 7.♟b3 0–0 8.h3 Weiss will  
offensichtlich dem Marshall-Angriff auswei-  
chen. Im Fernschach wohl eine weise Ent-  
scheidung, falls man den ganzen Punkt an-  
strebt. 8...♟b7 9.d3 d5 Trotzdem folgt hier  
der "typische" Marshall-d5-Zug. 10.exd5  
♞xd5 11.♞xe5 Auch wenn ♞xe5 durchaus im  
Geiste des Erfinders der Marshall-Idee wäre,  
funktioniert es hier schlicht und einfach nicht.

Gefragt ist also 11...♞d4 12.♞c3 ♞b4 13.a3!  
Ein Entwicklungszug des schwarzfeldrigen  
Läufers oder die Zentralisierung des Springers  
sind besser. [13.♞e4 ♞xb3 14.axb3 f5 15.♞d2  
♟f6 16.♞df3 ♞e8 Das Läuferpaar sichert  
Schwarz genügend Kompensation.] 13...♞xb3  
14.cxb3 f6 [14...♞d5?! 15.♞g4∞] 15.♞g4 Die  
Alternative 15.♞f3 ist auch nicht besonders  
attraktiv, weil nach 15...♟xf3 16.gxf3 der  
König unerwünschte Luftlöcher hat. 15...♞c6  
[15...♞d5?! 16.b4∞] 16.d4! Übersieht die  
Kombination, die Schwarz mehr als nur  
Ausgleich gibt. ♟f4 verdient den Vorzug, auch  
wenn damit der schwarze Springer auf d4  
einen Vorposten erhält.



16...♞xd4! Die Computerprogramme sehen  
hier Weiss im Vorteil. Fälschlicherweise! In  
Stellungen mit ungleichem Material ist das  
sehr oft der Fall. Die Silikonrechner sind ganz  
einfach überfordert. [16...♟d6 17.d5 ♞e7  
18.♞d4∞] 17.♞xe7 ♞f3+! Nicht bloss ein  
Kollateralschaden! 18.gxf3 ♞xe7 19.♞e2 ♞f7!  
Die luftige weisse Königsstellung bettelt  
geradezu nach einem schwarzen Angriff.  
20.♟f4 [20.♟e3 ♞ae8 21.♞e4 ♞g6! (21...f5?  
22.♞ef6+! ♞h8 23.♞xe8 fxf4 24.♞xg7 gxf3  
25.♞d3 ♞xg7+ 26.♞f1=); 20.♞e4 ♞ae8  
(20...f5? 21.♞e5!) 21.♞d3 ♞h5! (21...♞d8?  
22.♞exf6+ gxf6 23.♞xd8 ♞xd8=)] 20...♞ae8  
21.♞c2 Auch 21.♞e3 kann auf die Dauer den  
Bauern auf f3 nicht halten. [21.♞e3 ♞h5  
22.♞g2 g5 23.♟xc7 ♞f7 24.♟h2 f5 25.♞d1 g4  
26.♞g1 ♟xf3–+] 21...♟xf3 22.♞d3 [22.♞h2 Als  
Alternative sicher prüfenswert, aber nach  
22...♞h8 23.♞c1 ♟a8 24.♟g3 h5 25.♞e3 h4  
26.♟xh4 g5 27.♟g3 f5–+] 22...♟b7 23.b4 h5!  
Die Bauernlawine walzt. Die Computer-  
programme sehens zwar etwas anders und  
bewerten nach wie vor die weisse Stellung als  
überlegen. So können sich Silikonzellen irren.  
24.♞e3 g5 25.♟h2 f5 26.♞g2 f4 27.♞f1  
[27.♞d1 ist auch nicht das Gelbe vom Ei, denn  
nach 27...♞d8 bringt das Damenopfer auch  
keine Verheissung] 27...♞d8 28.♞c2 ♞fe8 29.f3  
♞g7 30.h4 Verzweiflung oder die Hoffnung

stirbt zuletzt. Aber die Alternative 30.♖e1 bringt auch keine Linderung. [30.♖e1 ♖e3 31.♗g2 ♗d6=] 30...g4 31.fxg4 ♗d4+! [31...f3 32.♖f4 ♗xg4+ 33.♖f2 ♗xh4+ 34.♖g3 ♗f6 35.♗d1 ist weniger stark.] 32.♗f2 [32.♗f2 Führt zur gleichen Stellung wie in der Partie mit Ausnahme des schwarzen Königs auf g8 statt auf g7. 32...♗xf2+ 33.♗xf2 f3 34.♖f4 ♖e1+ 35.♗f1 ♗d2 36.♖g3 ♗xf1+ 37.♖xf1 hxg4] 32...f3 33.♗g6+ ♗g7 34.♗xg7+ ♖xg7 35.♖f4 ♖e1+ 36.♗f1 ♗d2! 37.♖g3 [37.♗xe1 f2+ 38.♖f1 fxe1♗+ 39.♖xe1 ♗xh2-+] 37...♗xf1+ 38.♖xf1 hxg4 39.♖e6+ ♖g6 40.b3 [40.♖c5 ♖c6 41.♖xa6 ♗g2 42.♖xc7 ♖h5-+; 40.♖xc7 ♗g2-+; 40.♖xc7 ♗xb2-+] 40...♗b2 41.♖c5 ♖c6! 42.♖f2 [42.♖xc7 ♗c2 43.♖d1 ♗c1 44.♖e1 f2-+; 42.♖xa6 ♗xb3-+] 42...♗c2 43.♖d1 a5! Für Computerprogramme ein Zug voller Fragezeichen! Aber eben: Die Silikonrechner habens manchmal auch nicht gerade dick drauf! 44.♖e1 [44.bxa5 g3 45.♖xg3 ♗xc5-+] 44...a4 45.bxa4 bxa4 46.♖d3 ♖e2+ 47.♖f1 ♗d2 48.♖e5+ ♖h5 49.♖e3 ♖d7 Schwarz steht nun klar auf Gewinn! 50.b5 ♖xb5+ 51.♖g1 ♖d7 52.♖3c4 ♗d5 53.♖h2 ♖e6 54.♖g3 ♗b5 55.♖d4 ♖xc4 56.♖xc4 ♗b3 57.♖h8 ♗d3 58.♖g7 c5 59.♖b2 ♗d1 60.♖e3 ♖e1 61.♖xg4 ♗g1+ 62.♖xf3 ♗xg4 63.♖f6 ♗g6 64.♖b2 ♗b6 65.♖c1 ♗b1 66.♖e3 ♗b3 67.♖e4 c4 68.♖c1 ♗d3 69.♖g5 ♖g4 70.♖c1 ♖xh4 71.♖h6 ♖g3 72.♖g5 ♖f2 73.♖f6 ♖e2 74.♖g5 ♗xa3 0-1

Analyse und Kommentar: Marc Höchli und Rolf Knobel

## SGM

In der sechsten Runde gab's für Zug 1 die erste Saison-Niederlage. Somit wird die Entscheidung um den Gruppensieg in der Direktbegegnung gegen Wollishofen fallen – ein Punkt würde uns genügen! Der Abstiegsorgen entledigt hat sich Zug 2 nun entgeltig mit einem deutlichen Sieg in Entlebuch. Zug 3, das in einer Vierergruppe spielte, beendet die Saison mit einem 2:2 gegen Luzern.

Lee, Ken – Nützi, Robert [A45]

SGM (5), Zug 2 – Oftringen 1, 06.02.2010

1.d4 ♖f6 2.♖g5 g6 3.♖xf6 exf6 4.g3 ♖g7 5.♖g2 0-0 6.e3 c5 7.c3 cxd4 8.cxd4 ♗a5+ 9.♖c3 ♖c6 10.♖ge2 d6 11.0-0 f5 12.♖f4 ♖e7 13.♗b3 ♗b8 14.♗fc1 a6 15.a4 ♖d7 16.♗a3 ♖c8 17.♖fd5 ♖c6 18.b4 ♗d8 19.♗a2 g5 20.♗ac2 ♖b6 21.a5 ♖xd5 22.♖xd5 ♖xd5 23.♖xd5 f4 24.♗c7 fxg3 25.hxg3 b5 26.axb6 ♗xb6 27.♖xf7+ ♖h8 28.♖d5 ♗f6 29.♗1c2 ♗f5 30.♗b3 a5 31.b5 ♗g4 Nach diesem Zug von

Schwarz hatten beide Spieler noch ca. 25 Minuten Bedenkzeit. Schwarz erwähnte, dass er unbedingt das Auto aus dem Parkhaus fahren müsse und bat implizit darum, dass die Uhr angehalten werden solle. Captain Kosta verneinte dies und die Partie lief weiter. 32.♗d3 Nach gut 5 Minuten erschien Schwarz erschöpft wieder am Brett und machte diesen Zug: 32...h5 33.♗g6 Schwarz gab auf und behauptete natürlich, dass er diesen Fehler nicht gemacht hätte, wenn das mit dem Auto nicht gewesen wäre ... 1-0

Kommentar: Ken Lee

## Turniervorschau

Klubmeisterschaft

Anmeldeschluss: 13. März 2010

Erste Runde: Dienstag 16. März 2010

U1800-Turnier

Anmeldeschluss: 27. März 2010

Erste Runde: Dienstag 30. März 2010

Blitzturnier

Anmeldeschluss: 15. Mai 2010

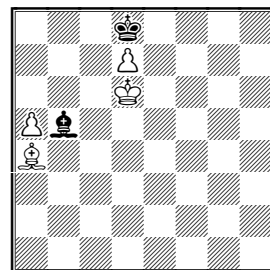
Turnierdatum: Dienstag 18. Mai 2010

## Rätsellecke

Lösung des Problems in Chess News 5/2009:

1.♖ce5 a5 2.♖a1 a4 3.♖be5 a3 4.♖d2 ♖a2 5.♖c3 ♖xa1 [5...♖b1 6.♖b3 a2 7.♖c3 ♖xa1 8.♖c2#] 6.♖b3+ ♖b1 7.♖a1 a2 8.♖c3 ♖xa1 9.♖c2#

Das neue Problem: Kann Weiss der Patt-Falle entkommen und gewinnen?



## Impressum

Redaktion: Willi Dürig

Beiträge: Marc Höchli, Rolf Knobel, Ken Lee, Paul Tschudi